

**URBAN AR**  
PRODUCTIONS

**Pressemitteilung**

## **KARLA**

**Eine Augmented-Reality-Inszenierung auf der Karl-Marx-Allee in Berlin**

**Donnerstag, 24. September 2020, 15.00 bis 16.00 Uhr**

**Presse-Preview**

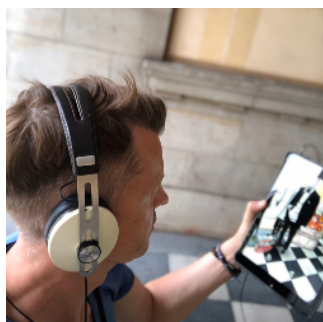
**Freitag, 25. September 2020, ab 11.00 bis 18.00 Uhr**

**Premierentag**

Weitere Vorstellungen:

**Samstag, 26. September 2020, ab 11.00 bis 18.00 Uhr**

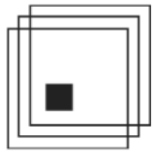
**Sonntag, 27. September 2020, ab 11.00 bis 17.00 Uhr**



33 Zeitraum-Tickets pro Tag stehen zur Verfügung. Ein Spaziergang dauert etwa 45 Minuten. Das Ticket kostet 10 Euro. Infos und Reservierung: <https://urban-arproductions.com>. Ein Projekt von Urban AR Productions.

**Eine Geschichte im Zeichen der DDR-Opposition – rund um die Karl-Marx-Allee ist vom 25. bis 27. September 2020 die interaktive Inszenierung „Karla“ zu erleben, die auf der Augmented-Reality-App „Urban AR Karla“ basiert. Geführt durch Karlas Stimme auf dem iPad, begleiten die Spaziergänger\*innen die junge Frau über verschiedene Stationen und tauchen ein in ihr Leben zwischen Liebe, Anpassung und Widerstand im Ost-Berlin der 1980er Jahre. Unter dem Kopfhörer und beim Blick durch das Display vermischen sich auditive und visuelle Elemente, die eingebettet sind in die Kulisse des Stadtraumes und der Architektur. So erleben die Teilnehmer\*innen um wachgerufene Erinnerungen erweiterte Realität: „Augmented Reality“.**

**Die Spaziergänge sind zwischen 11 und 18 Uhr möglich (27. September: bis 17 Uhr) und dauern circa 45 Minuten. Die iPads mit der App werden zur Verfügung gestellt. Tickets für 10 Euro können nur online reserviert werden auf [urban-arproductions.com](https://urban-arproductions.com). Entwickelt haben die Spaziergänge die Künstlerinnen Olga Bedia Lang und Julia Laube, die unter dem**



**URBAN AR**  
PRODUCTIONS

## Pressemitteilung

### **Namen „Urban AR Productions“ Geschichte und Gegenwart des Stadtraums mit Mitteln der „Augmented Reality“ verknüpfen und erlebbar machen.**

Die Augmented-Reality-App **Urban AR Karla** ermöglicht den Benutzer\*innen das Erleben einer Inszenierung zwischen Karl-Marx-Allee und Weberwiese – bei einem Spaziergang, der ihre Wahrnehmung des städtischen Raums erweitert.

In der fiktiven Geschichte geht es um die Suche einer jungen Frau nach einer eigenen Haltung zur Welt. Aus heutiger Perspektive erzählt Karla über ihr Leben in den 1980er Jahren in der DDR. Mit Anfang 20 lernt sie einen jungen Mann kennen, verliebt sich in ihn – obwohl oder vielleicht gerade weil er im Widerstand aktiv ist. Ihre Liebesbeziehung entfacht auch eine noch intensivere Auseinandersetzung mit dem politischen System, in dem sie lebt.

Die Benutzer\*innen der Augmented-Reality-App **Urban AR Karla** erleben die Geschichte über auditive und visuelle Szenen, die in die Kulisse des Stadtraums eingebettet sind. Das Erlebnis provoziert Fragen an die persönliche Wahrnehmung: Wofür steht diese sozialistische Architektur, und welche Empfindungen begleiten uns heute bei einem Spaziergang über die Karl-Marx-Allee? Auf welche Weise können sich in unserem Erleben Geschichte und Gegenwart vermischen? Welche Aspekte dieses Ortes interessieren uns als Bürger\*innen und Bewohner\*innen der Stadt aus gegenwärtiger Perspektive?

### **Über Urban AR Productions**

Berlin ist voll von Geschichte. Wie können wir mit dem Stadtraum literarisch und szenografisch arbeiten und dabei seiner historischen Dimension Rechnung tragen? Wie auf eine Weise erzählen, die den Orten verbunden ist? Und welche Möglichkeiten bietet Augmented Reality dafür?

Mit diesen Fragen begann die künstlerische Zusammenarbeit der Szenografin Julia Laube und der Autorin Olga Bedia Lang. Entstanden sind daraus das Label **Urban AR Productions** und die App **Urban AR Karla**. „Karla“ basiert auf der Beschäftigung mit dem historischen Hintergrund der Karl-Marx-Allee und der Geschichte der DDR. Die technische Entwicklung der App Karla wurde ermöglicht durch die Teilnahme am Labor der AURORA School for ARTists an der Hochschule für Kunst und Technik Berlin, das finanziert wurde vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Alle künstlerischen Beiträge sind ohne Honorar für die Mitwirkenden in das Projekt geflossen.

### **Treffpunkt**

Ausgabeort der Leihgeräte mit der App ist das Café Sibylle an der Karl-Marx-Allee – dessen Geschichte bis in die 1950er Jahre zurückreicht und das eine eigene Ausstellung über die Karl-Marx-Allee präsentiert, die sich die Teilnehmer\*innen im Anschluss an den Spaziergang ansehen können.

### **Pressekontakt**

[office@urban-arproductions.com](mailto:office@urban-arproductions.com)

Olga Bedia Lang: 01 52 – 56 89 20 57

Julia Laube: 01 59 – 02 80 20 29

### **Kartenreservierung**

<https://urban-arproductions.ticket.io/>